

II-- 20-12 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 103013

1977 -03- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. BROESIGKE, DVw. JOSSECK
an die Bundesregierung
betreffend Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland - Gegenseitigkeit
in Amtshaftungssachen

Der Fall des bundesdeutschen Staatsbürgers Wolfgang Mölter, der schon zu wiederholten Malen Gegenstand sowohl parlamentarischer Anfragen als auch zahlreicher Interventionen einzelner Abgeordneter war, hat den Umstand, daß zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland in Amtshaftungssachen keine Gegenseitigkeit besteht, als einen empfindlichen Mangel besonders deutlich zutage treten lassen.

Bekanntlich war Wolfgang Mölter im Jahr 1972 während einer Bootsfahrt auf dem Traunsee bei einem Zusammenstoß mit einem Gendarmerieboot schwer verletzt worden. Trotz rechtskräftiger Verurteilung des Lenkers des Gendarmeriebootes, der den Unfall verschuldet hatte, scheiterten in der Folge alle Versuche des Genannten, seine Schadenersatzansprüche auf dem gerichtlichen Wege durchzusetzen, und zwar lediglich deshalb, weil eine Amtshaftung der Republik Österreich einem bundesdeutschen Staatsbürger gegenüber nach der derzeitigen Rechtslage nicht besteht.

Dieser Zustand erscheint zunächst aus rechtlichen Überlegungen, darüber hinaus aber auch im Hinblick darauf höchst unbefriedigend, daß er dem internationalen Ruf Österreichs als Fremdenverkehrsland nur abträglich sein kann.

- 2 -

Die Tatsache, daß im gegenständlichen Fall - als Ergebnis der eingangs erwähnten parlamentarischen Anfragen und Interventionen - schließlich auf dem Kulanzwege gewisse Entschädigungsleistungen erbracht wurden, ändert natürlich nichts an der grundsätzlichen Problematik.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

1. Bis wann wird mit der Bundesrepublik Deutschland ein Vertrag abgeschlossen werden, der in Amtshaftungssachen die Gegenseitigkeit verbürgt?
2. Wurden hier bereits Vorarbeiten geleistet - und, wenn ja, wie weit sind diese bisher gediehen?

Wien, 1977-03-09